

1. Record Nr.	UNISA996309238003316
Autore	Dadfar Spanta Frangis
Titolo	Umstrittene Regierungsführung in Afghanistan : Kulturelle und politische Ordnungsvorstellungen der afghanischen Eliten / Frangis Dadfar Spanta
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2019
ISBN	3-8394-4692-9
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (490 p.)
Collana	Global Studies
Soggetti	Afghanistan; Friedensbildung; Konflikt; Neopatrimonialismus; Staatsbildung; Eliten; Politik; Soziale Ungleichheit; Kultur; Internationale Politik; Politische Soziologie; Staat; Demokratie; Politikwissenschaft; Peace Building; Conflict; Neopatrimonialism; Nation Building; Elites; Politics; Social Inequality; Culture; International Relations; Political Sociology; State; Democracy; Political Science
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Inhalt 5 Danksagung 7 Legende des transkribierten Zeichensystems für die Interviews 9 1. Einleitung 11 2. Definitionen und historischer Kontext 59 3. Theoretischer Rahmen 107 4. Methode 171 5. Empirie und das besondere Feld 187 6. Kabul: Die Machtzentrale 215 7. Die Welt der provinziellen Paradoxien: Mazar-e Sharif und Herat 327 8. Neopatrimonialismus als stabilisierende Staatsbildungsform 397 Literatur 409 Abbildungs- und Tabellenverzeichnis 469 Abkürzungsverzeichnis 471 Glossar 475 Anhang 479
Sommario/riassunto	Seit 40 Jahren herrscht in Afghanistan Krieg. Bisher war die Frage der Machtverteilung, also die Definition der Hoheitsgebiete der einzelnen Elitefraktionen, nicht klar zu erkennen. Frangis Dadfar Spanta untersucht die unterschiedlichen Konflikt dynamiken, um dann Lösungsschritte für einen Friedenbildungsprozess vorzuschlagen. Anhand der unterschiedlichen Eliten aus Politik, Kultur, Wirtschaft, Medien, Bildung und Religion zeichnet sie die Patronage-Klientel-Netzwerke nach. Eine Besonderheit der Studie bilden Interviews mit Ashraf Ghani, Hamid Karzai, Abdullah Abdullah, Atta Noor sowie mit

zwei Taliban-Repräsentanten. Die Untersuchung ist aufgrund ihrer theoretischen und methodischen Herangehensweise sowohl für Politik- und Sozialwissenschaftler_innen als auch für Anthropolog_innen lesenswert.
